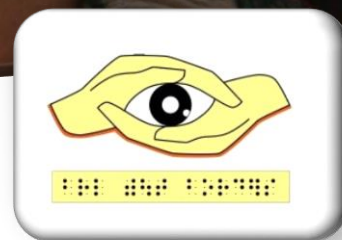


Braille Ohne Grenzen

Quartalsbericht 2 -2014



Der Himmel über der Himalaja Hochebene ist mit Wolken bedeckt. Im Frühjahr erwärmt sich das Gebirge langsam und nach dem ersten Regen verwandelt sich die Umwelt. Das Braun und Grau der Berge wird zu üppigem Grün. Es scheint, als werfe sich die Landschaft ein farbenfrohes Sommerkleid über. Dies ist mit die schönste Zeit auf dem Dach der Welt. Im Frühjahr sind unsere Projekte in Lhasa und Shigatse wieder einiges vorangekommen.

LHASA - Eine neue Schülerin

Kalsang Dikyí ist eine der neuen Schülerinnen in diesem Semester. Leider gibt es immer noch Fälle der Vernachlässigung blinder Kinder, und sie ist ein typischer Fall. Als sie zu uns in die Schule kam, sah sie aus, als wäre sie niemals gewaschen worden. Sie konnte nicht selbständig essen und kaum gehen. Mit großer Unterstützung aller Angestellten und aller Schülerinnen und Schüler, ist sie jetzt in der Lage sogar mit Stäbchen zu essen, läuft jetzt auch eigenständig innerhalb der Schule umher und macht gut im Unterricht mit.

Braille ohne Grenzen - Hochzeit

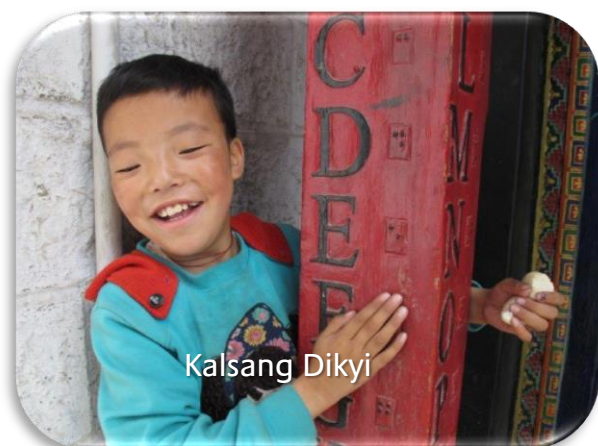
Eine weitere Braille-ohne-Grenzen-Hochzeit fand im Mai statt. Nyima, Koordinator des Projekts hat Yudun, eine unserer Lehrerinnen geheiratet. Beide sind auch Braille-ohne-Grenzen-Absolventen. Die Trauung fand am 4. Mai 2014 statt und es kamen um die 500 Gäste. Anschließend haben das gesamte Team und alle Schüler eine Party in der Schule organisiert. Wir gratulieren Nyima und Yudun von ganzem Herzen.

Tag der Kinder

Die Feier des internationalen Tag des Kindes am 1. Juni war aufregend und unvergesslich. Die Veranstaltung fand an einem schönen Picknick Ort im Außenbezirk von Lhasa statt. Alle SchülerInnen und MitarbeiterInnen sangen Lieder, führten Tänze vor und machten Musik. Am gleichen Tag wurde die Graduierung von fünf Studenten, die in der medizinischen Massage ausgebildet wurden und die Graduation von acht Schülern aus der Hasenklasse gefeiert. Ein Fernseh-Team war mit dabei und machte viele Aufnahmen.

Graduierung

Die dreizehn Studenten, die ihr Studium abgeschlossen haben, verfolgen jetzt ihren weiteren Weg. Die fünf medizinischen Masseure arbeiten jetzt in verschiedenen Massage-Kliniken in Lhasa. Diese Massage-Kliniken werden von ehemaligen Schülern geleitet. Die acht Schüler der Abschluss-Hasenklasse haben sich erfolgreich in Regelschulen integriert.



Kalsang Dikyí



Verheiratet: Yudun und Nyima



SHIGATSE

Unsere Kollegen aus der Trainingsfarm in Shigatse haben Folgendes zu berichten:

Geschenk von Braille Schulbüchern

Der Qingdao Braille Verlag hat Braille Bücher für alle unsere Junior High School Studenten gespendet. Herr Yang war die wichtigste treibende Kraft. Er und seine Kollegen arbeiten derzeit in der Regierung hier in Shigatse. Sie sind regelmäßige Besucher unseres Ausbildungszentrums. Die Übergabe-Zeremonie fand in der Musikhalle in der Farm statt. Unser blinder Student Lakhpa Tsering hielt die Dankesrede. Da er niemanden vergessen wollte, hatte er unter seiner tibetischen Chuba einen Spickzettel in Braille versteckt. Auch hier waren die lokalen Medien mit dabei, um das Ereignis zu dokumentieren.

Nationale Auszeichnung für Schulleiter

Herr Wong, Schulleiter der örtlichen Junior High School, empfing vom Nationalen Behindertenverband eine Auszeichnung für seine Hilfe bei der Eingliederung unserer blinden Schüler in seine High School. Die gelungenen Beispiele und die Preisverleihung hat die Behörden in Tibet davon überzeugt, dass Blinde mit relativ wenig Aufwand und guter Vorbereitung in guten Grund-, Mittel- und Hochschulen unterrichtet werden können.

Weitere umweltfreundliche Entwicklung in der Farm

Im Juni wurde die Installation von solarbetriebenen LED-Beleuchtungen rund um den Bauernhof vorgenommen. Diese Strassenlampen sind ein Zusatz zu den verschiedenen solarbetriebenen Geräten, die schon auf der Farm gebraucht werden, wie z.B. Solar Systeme für heißes Wasser zum Kochen, Duschen, Ecosan Toiletten usw.

Zurück in die Zukunft mit Lehm

Ein neuer Lagerraum ist momentan in der Bauphase. Er entsteht mit 100% M. I. T-Technologie, d. h. Made In Tibet und ist nicht zu verwechseln mit dem Massachusetts Institute of Technology. Der Bau ist einfach. Der Lehm kommt aus der Farm, selbst die Methode hat sich schon über Jahrtausende als umweltfreundlich und nachhaltig erwiesen.

Liebe Freunde und Förderer der Braille Ohne Grenzen Projekte

Wir möchten uns im Namen aller Beteiligten in Tibet für Ihre Unterstützung und für Ihr Interesse bedanken. Sie können diesen Bericht gerne an andere Interessierte weiterleiten.
Mit den herzlichsten Grüßen,

das ganze BWB-kanthari Team, Sabriye und Paul